

Newsletter 3/2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Politik ist es oftmals wie im Sport... Wer sich seiner Sache zu sicher ist, den holen Niederlagen schneller ein als gedacht. Ein wenig trifft dies sicherlich auch auf die Landtagswahlen in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen zu, bei denen Amtsinhaber und Regierung innerhalb weniger Wochen ihren Umfragen-Vorsprung eingebüßt haben. Hier gilt es, das eigene Handeln selbstkritisch zu beleuchten und Fehler zu benennen und ich denke, dass dies auch getan wird.

Wir haben aber in den letzten Wochen und Monaten auch erlebt, wie schnell sich Stimmungen ändern können. Und nun kommt es für Martin Schulz und die SPD darauf an, mit einem überzeugenden Programm und klaren Botschaften den Menschen zu erläutern, wie wir das Land weiter voranbringen, für welche Werte wir kämpfen, wie wir für mehr Chancengleichheit sorgen, wo es gerechter zugehen muss und wie es eine gute Perspektive für das Friedensprojekt Europa geben kann.

Dass sich in Frankreich der europafreundliche Kurs von Emmanuel Macron bei den Präsidentschaftswahlen durchgesetzt hat, ist eine der erfreulicheren Nachrichten der letzten Wochen, darf aber nicht den Blick darauf verstellen, dass in Frankreich – wie in vielen anderen europäischen Ländern – nach wie vor europafeindliche Populisten die Errungenschaften der letzten 70 Jahre am liebsten zurückdrehen würden.

Richten wir den Blick auf Hamburg:

In Bürgerschaft und Landespartei beschäftigt uns neben dem bevorstehenden G20-Gipfel natürlich nach wie vor das Thema „Bezahlbares Wohnen“ und es werden große Anstrengungen unternommen, damit es auch künftig überall in der Stadt möglich sein wird, preiswerten Wohnraum zu finden.

Dass die Nachtzuschläge für zu späte Flieger nun deutlich erhöht werden sollen, bringt hoffentlich auch eine Besserung für viele AnwohnerInnen im Flughafen-Umfeld mit sich. Und im Sportausschuss hat uns der 5. Sportbericht beschäftigt, den wir ausführlich mit VertreterInnen der Zukunftskommission Sport und dem Senat erörtert haben.

Vor Ort sind wir bei vielen Formaten dabei, um die Themen der Menschen aufzugreifen, mit ihnen zu diskutieren und in politisches Handeln umzusetzen. So gab es am 3. Mai großes Interesse an unserem Ideen-Workshop „Niendorf gemeinsam gestalten“. Drei Stunden diskutierten wir mit den rund 50 TeilnehmerInnen darüber, wie wir den Stadtteil weiter entwickeln können. Fazit: Niendorf ist in vielerlei Hinsicht attraktiv und es wurden viele gute Ideen erarbeitet, um den Stadtteil weiter voranzubringen.

Im Wahlkreis wurde bei einem Vor-Ort-Termin mit Kulturstaatsrätin Jana Schiedek und dem Verein Werte erleben über den Start der Sanierung und die künftige Nutzung der Mutzenbecher-Villa informiert.

Beim Jugendforum Niendorf konnten wir bei der Jahreshauptversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, in dem wir rund 7.500 Euro für Jugendprojekte und Jugendliche im Stadtteil zur Verfügung stellen konnten.

In Schnelsen-Burgwedel fand am 20. April wieder die Gedenkveranstaltung für die Kinder vom Bullenhuser Damm statt, bei der Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Anna-Susanna-Stieg, Rönnkamp und Frohmestrasse ihre berührenden Projekte vorgestellt haben.

Und auch mit der örtlichen SPD haben wir in den letzten Wochen wieder ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt: Diskussionsrunden, öffentliche Veranstaltung und Präsenz im Stadtteil.

Die entsprechenden Berichte darüber finden Sie in diesem Newsletter.

Hier der Hinweis auf anstehende Termine:

- Bürgersprechstunde am 19. Mai von 16.30 bis 18 Uhr im Wahlkreisbüro, Rudolf-Klug-Weg 9 (Anmeldung unter 550 046 40 oder mail@marc-schemmel.de)
- Besuch der Hamburgischen Bürgerschaft und Rathausführung am 31. Mai von 11.30 bis 16 Uhr (Anmeldung unter 550 046 40 oder mail@marc-schemmel.de)
- Mitgliederversammlung SPD Niendorf am 6. Juni in Lingtons NTSV-Treff von 19 bis 21 Uhr, u.a. zum Thema "Genossenschaftlicher Wohnungsbau" mit Vertretern der Fluwog
- Infostand beim Tibarg-Fest am 17. Juni, von 9 bis 16 Uhr

Viel Spaß beim Lesen - Rückmeldungen und Anregungen zu meiner Arbeit sind wie immer willkommen!

Herzlichst
Marc Schemmel

PS: Wer diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchte, sendet bitte eine entsprechende E-Mail an mail@marc-schemmel.de